

**Vorab Pressemappe**

**Frank Stella**

Alexej-von-Jawlensky-Preisträger 2022  
10 Jun – 9 Okt 22



Frank Stella, *The Grand Cascapedia 2x and The Bonaventure (Version1) 1x* (Detail), 2021, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022. Foto: Studio Rémi Villaggi

**Förderer und Sponsoren**

Gefördert durch die Art Mentor Foundation Lucerne, die Stadt Wiesbaden, die Nassauische Sparkasse, die Wiesbadener Spielbank und die Freunde des Museums Wiesbaden e.V..

Hr2 ist Kulturpartner der Ausstellung.

Frankfurter Allgemeine Zeitung und Sensor Magazin Wiesbaden sind Medienpartner der Ausstellung.

## Vorschau Pressetext

Frank Stella ist der nächste Alexej von Jawlensky-Preisträger. 2022 wird er daher mit einer großen Ausstellung im Museum Wiesbaden präsentiert.

Jawlensky hatte in seinem Spätwerk in Wiesbaden seine ersten Serien vollendet und serielle Arbeiten kennzeichnete auch von Anfang an das Schaffen Stellas. Darüber hinaus ist Stellas Werk überaus vielschichtig, voller literarischer Bezüge und dabei weder abstrakt noch gegenständlich im herkömmlichen Sinne. Bis heute erweitert er die Malerei: in den Raum, aber auch konzeptionell. Gerade weil wir von der alten Kunst, über den Jugendstil, bis hin zur Gegenwart unterschiedlichste Facetten der Kunst zeigen können, ist Stella in seiner Vielschichtigkeit für uns eine ideale Besetzung.

Frank Stella ist ein Künstler, der sein Werk nicht allein in der Gegenwart verortet. Stattdessen sucht er vielfältige Bezüge in die Vergangenheit. Er selbst studierte neben Malerei auch Kunstgeschichte. Hier beschäftigte er sich intensiv mit verschiedenen Epochen: von der Kunst der frühen Neuzeit, über den Barock, bis in die Moderne. Die „Problemstellungen“ der Malerei erschienen ihm dabei stets ähnlich, grundlegende Fragestellungen begleiteten alle Malerinnen und Maler durch die Jahrhunderte.

So fand sich auch die Frage nach Abstraktion oder Gegenständlichkeit immer schon in der Diskussion um Abbild, Zeichen und Ornament, ebenso wie sich Fragen nach Fläche und Raum in der Renaissance, dem Barock aber auch der klassischen Moderne immer wieder neu stellten. Und auch Stella selbst arbeitete intensiv am Thema des Ornaments, der – wenn man es so nennen möchte – „Abstraktion“ vergangener Jahrhunderte.

Unsere Wiesbadener Ausstellung kann hier anknüpfen und zugleich den Bogen weiterspannen in das frühe 20. Jahrhundert. Die besondere Situation in Wiesbaden, dass hier nicht nur Werke der Gegenwart, sondern in gleicher Weise auch Werke alter Kunst bis hin zum Jugendstil präsentiert werden, kann den einzigartigen Rahmen für eine Ausstellung der Arbeiten Frank Stellas bieten.

Dabei werden selbstverständlich auch Stellas revolutionäre Streifenbilder nicht fehlen: diese markierten für viele seiner Kolleginnen und Kollegen zu Beginn der 1960er Jahre einen Aufbruch in ein vollkommen verändertes Verständnis von Malerei. Auch hier bietet das Museum Wiesbaden mit seinem Schwerpunkt amerikanischer Kunst, im Besonderen der Kunst des Minimalismus, wie auch der selbstreferentiellen Malerei von Robert Mangold, David Novros und Joseph Marioni, einen Kontext für die frühen Werke Frank Stellas, in dem deren historische Verortung, aber auch deren Vorbildfunktion veranschaulicht werden können.

## Pressebilder

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung *Frank Stella (10 Juni – 9 Okt 22)* im Museum Wiesbaden verwendet werden. Längere Fotostrecken bedürfen einer besonderen Absprache mit dem Museum Wiesbaden. Alle Pressebilder dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Im Internet dürfen die Werke in einer Auflösung von maximal 72 dpi mit einer maximalen Größe von 20 x 20 cm abgebildet werden. Wir bitten um Übersendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Museums.



### Frank Stella

*The Grand Cascapedia 2x und  
The-Bonaventure (Version1) 1x, 2021*  
Courtesy Ceysson&Bénétière  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022  
Foto: Studio Rémi Villaggi



### Frank Stella

*The Grand Cascapedia 2x and The Bonaventure  
(Version1) 1x, (Detail)*  
Courtesy Ceysson&Bénétière  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022  
Foto: Studio Rémi Villaggi



### Frank Stella

*Dawidgrodek, 1971*  
Lehmbruck Museum, Duisburg  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022  
Foto: Dejan Saric



### Frank Stella

*Bene come il sale, 1987*  
Sammlung Henkel, Düsseldorf  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022  
Foto: Jack Richmond



**Frank Stella**

*Rabat, 1964*

MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST

Ehemalige Sammlung Karl Ströher, Darmstadt

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Robert Häusser, Mannheim



**Frank Stella**

*The-Kedgwick, 2x, 2021*

Courtesy Ceysson&Bénétière

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Foto: Studio Rémi Villaggi

## Informationen zur Ausstellung

### Frank Stella

Alexej-von-Jawlensky-Preisträger 2022  
10 Jun – 9 Okt 22

### Kurator:innen

Dr. Jörg Daur, Kustos moderne und zeitgenössische Kunst  
Valerie Ucke, Volontärin

### Öffnungszeiten\*

Mo	geschlossen
Di, Do	10:00–20:00 Uhr
Mi, Fr	10:00–17:00 Uhr
Sa, So, Feiertage	10:00–18:00 Uhr

\*An Feiertagen, auch montags, 10:00–18:00 geöffnet. 1 Jan, 24, 25 und 31 Dez geschlossen.

### Eintritt

Buchung: <https://tickets.museum-wiesbaden.de/> oder Ticketerwerb an der Tageskasse  
Sonderausstellung\* 10,– Euro (7,– Euro ermäßigt)

\*Eintritt in die Sonderausstellungen beinhaltet den Besuch der Sammlungen. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre freier Eintritt. Weitere Ermäßigungen und Tarife für Gruppen online.

Pädagogische Gruppen und zwei Begleitpersonen erhalten freien Eintritt in die Dauer- und Sonderausstellungen des Museums Wiesbaden.  
Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

### Service

Ausleihbare Rollstühle und Sitzhocker im Foyer.

### Anfahrt

#### PKW und Reisebusse

A 66, Abfahrt Wiesbaden-Erbenheim,  
Richtung Stadtmitte, Parkplätze in unmittelbarer Umgebung

#### Bahn

Zum Hbf Wiesbaden mit DB und S1, S8 und S9 aus Richtung Frankfurt und Mainz,  
vom Hbf 10 min Fußweg zum Museum

#### Linienbusse

Haltestellen Rheinstraße, Wilhelmstraße

### Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur  
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden  
Fon 0611/335 2250, Fax 0611/335 2192  
[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de), [museum@museum-wiesbaden.de](mailto:museum@museum-wiesbaden.de)

## **Presseportal des Museum Wiesbaden**

Wir möchten Sie hiermit über das neue Presseportal des Museums Wiesbaden informieren.

Sie können ab sofort einen eigenen Nutzungszugang erstellen, mit dem Sie nach erfolgreicher Registrierung jederzeit uneingeschränkter Zugriff auf den Userbereich und die Rubrik Pressebilder innerhalb des Presseportals haben.

Alle Funktionen auf einen Blick:

- *Informationen zu bevorstehenden Presseterminen*
- *Zugriff auf das Pressearchiv mit Suchfunktion*
- *Basisinformationen über das Museum Wiesbaden*
- *Individuelle Auswahlmöglichkeit der Pressebilder samt Bildcredits*
- *F.A.Q.-Bereich*

Weblink:

<https://museum-wiesbaden.de/presseportal>

Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich zur Verfügung und danken Ihnen für die stete Berichterstattung über unsere Ausstellungen und Aktivitäten.

*[presse@museum-wiesbaden.de](mailto:presse@museum-wiesbaden.de)*